

TURMBLICK

**März-Mai
2026**



Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden

Frankweiler, Gleisweiler und Rhodt u. R.
Edesheim, Hainfeld und Weyher

Der Wettlauf – eine Legende

(gefunden im Magazin „andere zeiten“ 01-26)

Die Frösche entschieden, einen Wettlauf auszutragen. Als Ziel legten sie die Spitze eines Aussichtsturmes fest. Dann kam der große Tag. Viele versammelten sich, um zuzuschauen. Doch niemand glaubte, dass auch nur ein einziger Kandidat das Ziel erreichen könnte. Anstatt die Wettläufer anzufeuern, riefen sie:

„Einfach unmööööglich!“ oder „Das schafft ihr nie!“ Und wirklich schien es, als sollte das Publikum recht behalten, denn nach und nach kamen die ersten Frösche völlig außer Puste zurück. Die Zuschauenden schrien weiter: „Oje, die Armen! Sie werden es nicht schaffen!“ Und so kam es. Alle gaben auf – bis auf einen Einzigen, der unverdrossen den steilen



Turm hinaufkletterte und das Ziel erreichte. Aus der Ferne sahen die Zuschauerfrösche nur einen winzigen grünen Punkt. Sie waren vollkommen verdattert. Als der Gewinner wieder unten war, wollten alle von ihm wissen, wie er diese Riesenleistung geschafft hatte. Und da merkten sie, dass er taub war.

Eine Legende. Vom Wettlauf der Frösche auf einen Aussichtsturm und einem tauben Frosch.

Und dann lese ich den Monatsspruch für März:

„Da weinte Jesus“ (Johannes 11, 35).

Dort, im Johannes-Evangelium, weint Jesus über den Tod seines Freundes Lazarus. Aber vielleicht weint er auch da, wo wir nur noch zuschauen und nicht mehr mitmachen. Wo wir nur noch Probleme

Zum Geleit

3

sehen, aber keine Lösungen mehr. Wo wir nur noch rufen statt anzu-
feuern. Wo wir nur noch kritisieren statt zu unterstützen. Wo wir nur
noch Realisten sind und keine Utopie mehr haben. Wo wir nur noch
bemitleiden, aber das Ziel nicht mehr im Blick haben. Wo wir nur noch
Worte machen aber niemand mehr hört – schon gar nicht auf die in-
nere Stimme Gottes in uns, die uns zuflüstert: Du schaffst das! Ich bin
mit dir! Ich helfe dir! Ich will dein Leben segnen.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine gesegnete Passions- und
Osterzeit verbunden mit der herzlichen Einladung zu unseren vielfälti-
gen Angeboten in den kommenden Wochen!

Ihr Pfarrer Bernd Rapp

Wir suchen einen Namen...

„Kirche am Weinberg“, das ist bisher die offi-
zielle Bezeichnung der Protestantischen Kir-
che in der Kämmererstraße 9 in Edesheim.
Allerdings ist das eher eine Beschreibung der
Lage des Bauwerks von 1968, das seither
den Protestanten in Edesheim als Gottes-
dienstort dient.

Wir finden, sie hätte einen Namen verdient!
Und da sind Sie gefragt: Haben Sie einen
Vorschlag? Eine Idee?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie einen
Vorschlag einreichen würden, gerne auch mit
anderen zusammen. Dabei wäre es großartig,
wenn Sie auch eine gute Begründung für Ihre
Wahl angeben könnten. Denn ein Name kann
ja auch Programm sein oder eine Botschaft
oder eine Erinnerung und so vieles mehr.

Rückmeldungen am besten schriftlich ins Pfarramt (Herrengasse 16,
76835 in Rhodt) bis Mitte Mai 2026 mit Angabe des Vorschlags, einer
kurzen Begründung und Absender, damit wir wissen, von wem der Vor-
schlag stammt.

Wir sind sehr gespannt auf Ihre Rückmeldungen!



„Die neuen Leiden der jungen V...“



Die neuen Leiden der jungen Vikarin

Vor kurzem kam mir ein erschreckender Gedanke: Dieser Beitrag im Turmblick markiert bereits meine persönliche Halbzeit. Denn ab Oktober startet die Schulphase meines Vikariats. Das kommt mir überaus merkwürdig vor, denn spätestens seit der Covid-Pandemie (deren Beginn ja schon sechs Jahre her ist) scheint mein Zeitempfinden ein bisschen anders zu fließen.

Ohne dass ich es richtig mitbekommen habe, wird mein Kind, das doch gerade noch ein kleines Baby war, im März schon vier Jahre alt (und, sehr wichtig, es ist nicht mehr klein, sondern GANZ groß!). Und obwohl ich doch gerade erst meinen Einführungsgottesdienst in der Gemeinde hatte, sprechen wir jetzt bereits von meiner Verabschiedung.

Daher nutze ich diesen Platz im Gemeindebrief dieses Mal für Werbung. Denn vor kurzem sagte ein Presbyter zu mir – nicht zu Unrecht – dass ein Teil des Problems im Transformationsprozess unserer Pfälzer Landeskirche der fehlende Nachwuchs sei. Da hat er Recht – kaum jemand entscheidet sich noch für diesen Beruf. Auch ich wurde intensiv davor gewarnt, noch Pfarrerin werden zu wollen. Zu turbulent seien die Zeiten in der Kirche und um Gott kümmert sich ja auch niemand mehr. Nach etwas mehr als einem halben Jahr Gemeinde kann ich Ihnen versichern: Gelangweilt habe ich mich definitiv sehr selten.

Denn was habe ich alles erlebt! Ganz normale Gottesdienste und ganz besondere. Adventsgottesdienste, Krippenspiele, Singgottesdienste, Altjahresabendgottesdienste mit Segen, Abendmahl.

Klausurtagungen mit dem Dekanat und den Presbyterien, Senior:innennachmittage, unzählige Stunden im Predigerseminar zu allen möglichen erdenklichen Themen. Diskussionen mit Pfarrer:innen aus Indonesien, Ghana und Korea, Diakonieangebote und mit den

Ärmsten unserer Gesellschaft, Zusammenarbeit mit Kirchenmusiker:innen und Jugendzentralen und natürlich auch im Teampfarramt. Pläne über Gottesdienstprogramme und Projektarbeit, Andachten, zu besprechende Bücher, der Krankenpflegeverein, die



Rietburg, Kirchenführungen, Kitakinder und Schulkinder, Kofirmandenarbeit, Segensaktionen, Tauffeste, Jubiläumsfeiern. Geburtstagsbesuche, Taufen, bald Hochzeiten und Beerdigungen.

Große Diskussionen über die Zukunft der Kirche an sich, die mal inspirierend, mal deprimierend waren. Unzählige Geschichten über Lebensentwürfe und Herausforderungen, Pläne, Hoffnungen, Erwartungen. Ganz viel Stille im Krankenhaus, wenn es keine Worte mehr gibt und man nur noch eine Hand halten kann.

Und dazwischen und immer ganz im Zentrum: Sie. Ihre Geschichten und Bedürfnisse, Ihr immer neues Vertrauen und Interesse. Sie, die das Wort Gemeinde überhaupt erst mit Sinn erfüllen. Sie, die mir Ihre Türen geöffnet haben. Sie, die Ihren Glauben leben – mal leise, mal laut.

Ja, viele denken nicht mehr an den Pfarrberuf, wenn sie überlegen, wo die Lebensreise nach dem Studium hingehen kann. Ich bin froh und dankbar, dass ich in den letzten Monaten spüren durfte: ich bin hier richtig. Und ich hoffe, dass ich weiterhin Menschen begegnen werde, für die das gleiche gilt.

Am Freitag den 27. März

Markus-Passion am 27.3. 19 Uhr in Rhodt

Solisten, Vokalensemble und Orchester der Musikfreunde Wörth führen dieses Werk von 1702 in der Rhodter Kirche auf, das nachweislich mehrfach unter Leitung von Johann Sebastian Bach aufgeführt wurde. Gesamtleitung: Boris Yoffe, Eintritt frei.

Am Sonntag den 3. Mai,

machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Von der Kirche in Frankweiler (Beginn 10.15 Uhr) zur Kirche in Rhodt mit Stationen in Gleisweiler und Hainfeld. Wir feiern einen Wandergottesdienst mit Stationen, Infos zum sog. „Sternenweg“ und viel guter Laune unterwegs. PWV - Ortsgruppen von Rhodt und Frankweiler laden ebenfalls dazu ein.

Volles Haus und voller Erfolg – das kann man wohl vom Konzert der Hofsänger am 7. Dezember in Rhodt behaupten. Dank des unermüdlichen Einsatzes von



Barbara Krapp kamen für die Jugendfeuerwehr, die Grundschule und den Kindergarten insgesamt 11.000 Euro an Spendengeldern nach Rhodt. Als Kirche waren wir gerne Gastgeberin für die gute Sache!

An 23 Abenden wurde der Advent lebendig! In Rhodt, Edesheim, Weyer, Hainfeld, Gleisweiler und in Frankweiler. Jeden Abend wo anders, jeden Abend anders gestaltet, aber jeden Abend mit Musik und Klang, Text und Gedanken, Getränken und manchmal auch Verpflegung – und vor allem mit viel Zeit für Gespräche und Gemeinschaft. Danke an alle Gastgeberinnen und Gastgeber und alle, die mit vorbereitet haben.

Danke auch an alle, die mit ihrer freiwilligen Spende die Aktion Silberstreif mit unterstützten, die sich besonders dem Thema Altersarmut in unserer Region annimmt. Beim Seniorenachmittag am 10. Februar konnten wir die Spenden in Höhe von 1.180 Euro an Herrn Koster und Herrn Ingenthron von Silberstreif offiziell übergeben.



Wenn aus dem Maulbeerbaum ein Schadbaum wird...

7

Viele Jahrzehnte stand er da! Der Maulbeerbaum hinter dem Pfarrhaus. Mächtig und imposant, aber leider auch mächtig gefährlich und gefährdet. Das war zumindest die Erkenntnis der „Baumwärter“ aus Hainfeld. Messungen ergaben, was man später auch mehr als deutlich sah: Der Stamm bestand nur noch zu einem Bruchteil aus Holz. Der Baum war von innen heraus gefault und hohl und Schäden durch herabfallende Äste oder am Pfarrhaus oder den umliegenden Gärten hätten sich noch mehr gehäuft. So wurde in Abstimmung mit den zuständigen Behörden der Beschluss gefasst, den Baum zu fällen.



Aber aus dem „Schadbaum“ könnten Kunstwerke entstehen. Dazu haben wir Kontakt zum Holzart-Künstler Erwin Würth aus Petersbächel aufgenommen. Er hat große Teile des Baumes mit in seine Werkstatt genommen und wir planen im Herbst eine Gemeindefahrt in sein Atelier. Wir sind gespannt, was aus dem Baum noch alles entsteht... Selbstverständlich werden wir einen „Ersatzbaum“ pflanzen. Dazu gibt es schon erste Gespräche und Ideen...

Gemeindeleben

Än warmer Bobbes unn ä kaltie Nas ... unn mega viel Watt vumm Dach!

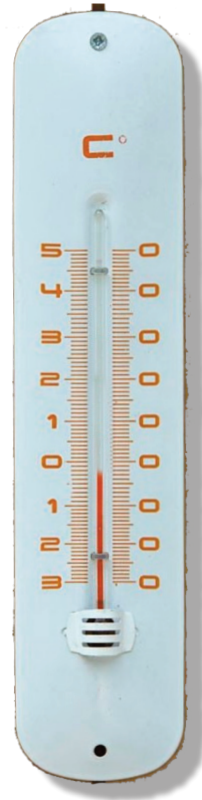
Zwei Themen, die es schon auf die Bühne geschafft haben (im Durlacher Hof bei der Wiederindienststellung der Kirche) und in die Bütt (bei den Prunksitzungen der Rhodter Wämbtscht) und natürlich in viele Gespräche „uff de Gass“: die neue Heizung in der Kirche und die PV-Elemente auf dem Kirchendach!

Natürlich ruft der Anblick der Solarpaneele auf dem Dach der Rhodter Kirche unterschiedliche Reaktionen hervor. Was uns von Anfang an gefreut hat: die Rückmeldungen sind zum ganz überwiegenden Teil positiv. Und die „Erträge“ sind es auch: 18 Megawattstunden in den ersten 10 Monaten, das entspricht dem Jahresbedarf von ca. fünf 4 Personen-Haushalten!

Aber wie steht es mit der Heizung? Im Winter eine kuschelig warme Kirche durch Gasheizung? Unbezahlbar, und auch ökologisch nicht mehr zu verantworten! Die alte Gasheizung der Georgskirche pfiß ja eh auf dem letzten Loch! Das Rhodter Presbyterium hat sich für eine Unter-Bank-Heizung entschieden und die Konsequenz war klar – „warmer Bobbes, kaltie Nas“!! Und nun sind wir beim Testen und Justieren, denn wir wollen eine Kirche zum Wohlfühlen sein und bleiben, gerade in eisigen Zeiten! So waren Gottesdienst- und Konzertbesucher in den letzten

Wochen gefragt: ist es zu kalt, zu warm? Wir nähern uns einer passenden, flexiblen Lösung an.

Tatsächlich kommt die Wärme nur von unten zu den Gottesdienstbesuchern in den Bänken und steigt nicht besonders hoch. Vielleicht müssen wir uns nicht nur von fossilen Heizungen, sondern auch von manchen „Geboten“ verabschieden: Hut und Mütze ab in der Kirche? Muss wirklich nicht sein! Der „Hausherr“ im Gotteshaus freut sich über Besucher/innen, ob mit, ob ohne – und wir als Gottes Bodenpersonal ebenso!



Das Presbyterium hat auch beschlossen, Decken anzuschaffen. Die werden wir strategisch günstig verteilen, vor allem in Nähe der kalten Kirchenwände, wo es (fast unvermeidbar!) von den Fenstern her etwas ziehen kann.

Übrigens, wichtig zu wissen: Die Heizröhren unter den Bänken sind nicht über die volle Länge der Bänke ausgelegt. Das bietet die Wahlfreiheit: Wer es kühler mag, setzt sich an den Rand; wer die Wärme liebt, rückt nach innen!

Interessant: Die Orgel, so versichern uns die Fachleute, leidet nicht unter den kalten Temperaturen! Ihre Stressfaktoren im Winter sind vor allem schnelle Temperaturveränderungen durch die Heizung und zu hohe oder zu niedrige Luftfeuchtigkeit! Letztere werden wir in Zukunft sehr viel besser erfassen und regulieren können, zum Wohl der Königin der Instrumente!

Dürfen wir auch in Zukunft auf Ihre Rückmeldungen einerseits und auf Ihre Geduld andererseits hoffen? Bei einer guten Predigt, beim kräftigen Mitsingen und einem fröhlichen Miteinander in der Kirche wird uns doch auf jeden Fall warm ums Herz, oder?!?

Helga Fuchs-Enzminger

Königliche Klänge

Die Königin der Instrumente wird in Rhodt am Samstag, 2. Mai wieder offiziell in Dienst gestellt. Dann werden alle Arbeiten abgeschlossen sein. Und wir wollen das „königlich“ feiern ab 19 Uhr mit mehreren Organisten, die jeweils kurze Programme spielen, Infos zur Orgel und Renovierung von Orgelbaumeister Müller und leckeren Speisen und Getränken auf dem dann neu gestalteten Kirchenvorplatz. Es wird also ein reges „Kommen und Gehen“ und „Hören und Staunen“ geben, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Die Indienststellung der Orgel schließt dann auch offiziell die Renovierungsphase der Georgskirche ab.



10

Kirchenwahlen 2026

**KIRCHE
LÄUFT**

dank dir

**Kirchenwahlen
29.11.2026**

Helga (73) und
Roland (32)
engagieren sich
für Solarstrom
vom Kirchendach.



**Jetzt du.
Werde
Presbyter*in.**



←
alle Infos zu den
Kirchenwahlen



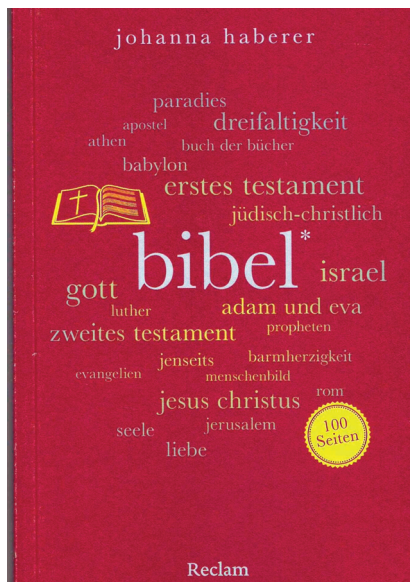
Evangelische
Kirche der Pfalz
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE

kirchenwahlen2026.de

Wer gerne Podcasts hört, der kennt sie vielleicht: Johanna Haberer, Theologieprofessorin und Journalistin und ihre Schwester Sabine Rückert, bis 2023 stellvertretende Chef-Redakteurin der ZEIT. Bis vor kurzem erschien alle zwei Wochen eine Folge ihrer Serie „Unter Pfarrerstöchtern“, in denen sie die Bibel und deren heutige Relevanz erörtern.

Johanna Haberer hat nun in der Reclam Reihe „100 Seiten“ ein Buch herausgebracht. Auf der Rückseite ist zu lesen:

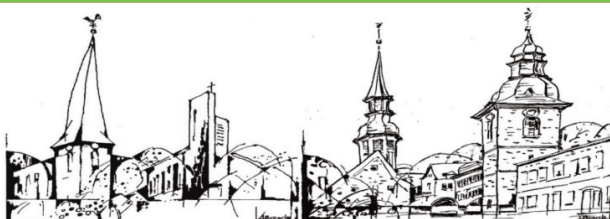
„Die Bibel ist eines der Fundamente der westlichen Kultur, bis heute bietet sie vielen Menschen Orientierung. Doch wie sind die biblischen Schriften überhaupt entstanden? Welches Menschenbild liegt der Bibel zugrunde, welches Verständnis von Liebe und Sexualität? Und: Wer war Jesus und wer ist Gott? Anhand markanter biblischer Texte legt Johanna Haberer die zentralen Themen des Ersten und des Zweiten Testaments offen und zeigt, wie sich die Motive der jüdisch-christlichen Religion in der westlichen Weltsicht reflektieren.“ Die 40 Tage der Passionszeit bieten sich an, sich hier einzulesen, einzudenken und einzulassen.



Wer mitmachen will, besorgt sich einfach im Buchhandel das Buch und wir tauschen uns an 5 Abenden jeweils über 2 Kapitel aus. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig. Auch wer nicht zu allen Abenden kommen kann, ist herzlich eingeladen mitzulesen.

Donnerstag, 5.3., 19 Uhr – Schulsaal Frankweiler (Kapitel 1.2)
Donnerstag, 12.3., 19 Uhr – Unterkirche Gleisweiler (Kapitel 3.4)
Montag, 16.3., 19 Uhr – Unterkirche Edesheim (Kapitel 5.6)
Dienstag, 24.3., 19 Uhr – Pfarrscheuer Rhodt (Kapitel 7.8)
Dienstag, 31. 3., 19 Uhr – Gasthaus „Zum Sesel“ in Rhodt (Kapitel 9.10)

Gottesdienste März



		Rhodt u. Rietburg	Edesheim	Gleisweiler	Frankweiler
So. 1.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst in Rhodt mit Projektchor, Indienststellung Kerzentisch mit Madeleine Dietz			Vik. Julia Tatrai
Mo. 2.3.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Gleisweiler			Pfr. Bernd Rapp
Fr. 6. 3.	17.30 Uhr	Weltgebetstag in Edesheim			
	18.00 Uhr	Weltgebetstag in Hainfeld			
Sa. 7. 3	18.00 Uhr	Gottesdienst in Edesheim			Pfr. Bernd Rapp
So. 8.3.	10.30 Uhr	Kunterbunter Familiengottesdienst Spielplatz Ringelsberghütte			Vik. Julia Tatrai
Di. 10.3.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Edesheim			Pfr. Bernd Rapp
So. 15.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst in Rhodt			Pfr. Bernd Rapp
Do. 19.3.	19.00 Uhr	Passionsandacht in Rhodt			Pfr. Bernd Rapp
So. 22.3.	9.30 Uhr	Gottesdienst in Gleisweiler			Pfr. Bernd Rapp
	11.00 Uhr	Gottesdienst in Edesheim			Pfr. Bernd Rapp
Mo. 23.3.	19 Uhr	Passionsandacht in Frankweiler			Tatrai/Magsig
So. 29.3.	11.00 Uhr	Brunch-Gottesdienst in Frankweiler			Vik. Julia Tatrai

Während der Passionszeit feiern wir 4 Andachten, die der Liturgie der Gemeinschaft von Iona (Schottland) nachempfunden sind. Die Andachten sind als Reihe gedacht, können aber selbstverständlich auch einzeln besucht werden. Sie finden immer zur gleichen Uhrzeit, aber an unterschiedlichen Tagen und in unterschiedlichen Orten statt. Siehe Gottesdienstplan.

Gottesdienste April

13



Rhodt u. Rietburg

Edesheim

Gleisweiler

Frankweiler

Gründonnerstag

2.4. 19 Uhr Gottesdienst mit AM in Gleisweiler Vik. Julia Tatrai

Karfreitag

3.4. 10.15 Uhr Gottesdienst mit AM in Frankweiler Vik. Julia Tatrai
14 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Vik. Tatra/Rapp
unterwegs in Rhodt (Bänkelweg:
Treffpunkt Friedhof)

Ostersonntag

5.4. 6.00 Uhr Auferstehungsgottesdienst Rhodt Pfr. Rapp/Tatrai
anschl. Osterfrühstück im Durlacher
Hof
8.45 Uhr Ostergottesdienst mit AM und Pfr. Bernd Rapp
ökum. Anfang in Gleisweiler

Ostermontag

6.4. 10.15 Uhr Ostergottesdienst mit AM Pfr. Bernd Rapp
in Frankweiler

So.12.4 10.15 Uhr Gottesdienst in Edesheim Vik. Julia Tatrai

15.00 Uhr Kirche Kunterbunt in Gleisweiler

So. 19.4. 10.15 Uhr Konfirmationsgottesdienst Rhodt Pfr. Rapp/Tatrai

So. 26.4. 9.30 Uhr Gottesdienst Frankweiler Vik. Julia Tatrai

11.00 Uhr Gottesdienst in Rhodt Vik. Julia Tatrai

Gottesdienste Mai



Rhodt u. Rietburg		Edesheim	Gleisweiler	Frankweiler
Sa. 2.5.	19.00 Uhr	„Königliche Klänge“ (Indienststellung Orgel in Rhodt)		
So.3.5.	10.15 Uhr	Wandergottesdienst (von Frankweiler nach Rhodt)		Pfr. Rapp/Tatrai / PWV
Sa. 9.5.	18.00 Uhr	Gottesdienst in Rhodt		Pfr. Bernd Rapp
So.10.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst in Gleisweiler		Vik. Julia Tatrai
Christi Himmelfahrt				
Do. 14.5.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfis auf der Rietburg		Pfr. Bernd Rapp
So. 17.5.	10.15 Uhr 15 Uhr	Gottesdienst in Rhodt Kirche Kunterbunt in Frankweiler		Vik. Julia Tatrai
Pfingsten				
24.5.	10.15 Uhr	Pfingstgottesdienst in Rhodt (Theresienstraße)		Pfr. Bernd Rapp
Pfingstmontag				
25.5.	10.30 Uhr	Ökum. Gottesdienst Trifelsblickhütte		Vik Julia Tatrai / Diakon Geiger
So. 31.5.	10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst zum Feuerwehrfest in Edesheim		Vik. Julia Tatrai

Gruppen und Kreise

- **Presbyterien Sitzungstermine:**

Gemeinsame Termine aller Presbyterien:

Dienstag, 03. März, Dienstag, 28. April

Frankweiler: Dienstag, 17. März

Rhodt: Dienstag, 14. April, und Dienstag, 19. Mai

- **Krabbelgruppe Frankweiler-Gleisweiler**

14tägig am Montag von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr. Kinder ab 4 Monaten bis 2 Jahren mit ihren Eltern sind eingeladen in die Unterkirche zu Spielen, Singen, Bewegung und Austausch. Petra Spieß, Infos und Kontakt: 015735370782

- **Spielplatz-Treff**

Aktuell finden die offenen Treffen nach Absprache statt.

Kontakt: Fam. Schenck, Tel.: 06345/942299 oder 0159/02951122

- **Projektchor**

Wir planen mehrere Termine im Jahr für den Projektchor. Bei Interesse bitte kurze Nachricht ans Pfarramt, dann können wir Sie gerne auf die Mailing-Liste schreiben und Sie bekommen rechtzeitig Infos.

- **Seniorenachmittag in Rhodt**

Jeden zweiten Dienstag im Monat: 10. März, 14. April und 12. Mai

- **Kirche Kunterbunt:**

Dreimal pro Jahr an unterschiedlichen Orten für die ganze Familie. Da ist für alle was dabei. Wir freuen uns auf euch. Termine für 2026:

12.04. Gleisweiler, 17.05. Frankweiler und 30.08. Edesheim

Kontakt: Andrea Cordas, Gleisweiler und Pfarramt Rhodt

- **Konfizeit:**

Die Gruppe trifft sich jeweils donnerstags von 15.30 Uhr bis 16.45 Uhr (außer in den Ferien)



Krabbelgruppe Gleisweiler

Sie startet wieder neu durch, die Krabbelgruppe in Gleisweiler, 14tägig am Montag von 9.30 Uhr bis 10.45 Uhr. Kinder ab 4 Monaten bis 2 Jahren mit ihren Eltern sind eingeladen in die Unterkirche zu Spielen, Singen, Bewegung und Austausch. Danke an Anna Schwarz für ihre Leitungsfunktion der Gruppe bisher und herzlich willkommen Petra Spieß, die sozusagen den Staffelstab übernommen hat. Infos und Kontakt: 015735370782



**GET TOGETHER -
DU BIST EIN SEGEN**

Blessed

**13.03.26
18:00 - 21:30
protestantische
Kirche
Annweiler**

**Stationen-
gottesdienst
zum Hören, Sehen
und
Mitmachen**



Gemeindepädagogischer
Dienst Landau



How to Jugendleiter*in werden!?

Du hast Lust, den Jugendtreff mitzugestalten?,
In den Ferien auf Freizeiten zu helfen?
Bei Freizeitangeboten für Kinder Teamer*in zu sein?

Dann hol dir bei uns die Skills.

Wann und Wo?

24.04 - 26.04.26 Lindelbrunn
08.05 - 10.05.26 Lindelbrunn
19.06 - 21.06.26 Gemeindehaus
Annweiler

Unkostenbeitrag von 80,-
Deine Kirchengemeinde
übernimmt in den
meisten Fällen
die Hälfte des Preises.
Frag mal nach..



Melde dich hier über unsere Website an.
Wir freuen uns auf dich!



Unsere Konfis in diesem Jahr: v. r. n. l.

Mia Sophie Anselmann, Jonas Baumann, Luis Gawelczyk, Collin Liar, Friedrich Nicklis, Adrian Rusch, Rene Keller, Mika Schreiner



Übrigens: Die Konfis sind am 8. März die Gastgeber auf der Ringelsberghütte und sorgen dort für die Verpflegung. Sie freuen sich sehr, wenn viele Menschen aus der Gemeinde kommen!

Transformationsprozess der Landeskirche

Eins meiner Lieblingsbücher der Bibel ist der Prediger im Alten Testament. Dort heißt es an vielen Stellen: alles hat seine Zeit. Das sage ich mir aktuell gerne, denn der Februar steht dem Frühling bekanntermaßen im Weg, den ich wie viele bereits sehnsüchtig herbeisehne.

In unserer Pfälzer Landeskirche hat die Reform aktuell ihre Zeit. Sinkende Mitgliederzahlen, sinkende Einnahmen, sinkender Nachwuchs – die Zeichen der Zeit stehen auf Umbruch. Falls Sie das Gefühl eines Deja-Vues haben, liegen



Sie genau richtig: Die Reform hat schon länger ihre Zeit in unserer Landeskirche. Auf Gebäudeprozess 2030 folgte der Prio-Prozess und aktuell sollen wir mutig Kirche machen. Die konkreten Änderungen sind komplex und noch nicht abschließend ausgearbeitet. Noch ist der Prozess für Rückmeldungen und Veränderungen offen. Infos sind abrufbar unter www.evkirchepfalz.de/zukunftsprozess. Klar ist: am Ende des Prozesses steht eine andere Kirche. Eine, die nicht mehr in Kirchengemeinden denkt, also keine direkte Zuordnung von Pfarrperson zu Gemeinde mehr kennen wird. Eine, in der sich rechtlich viel verändern wird und die Verwaltung keine Kernaufgabe der einzelnen Gemeinden mehr sein soll.

Alles hat seine Zeit und während wir im Februar auf den Frühling warten, warten wir mit Blick auf die Zukunft unserer Landeskirche ebenfalls. Um die Sinnhaftigkeit der angestrebten Reformen soll es an dieser Stelle nicht gehen, sondern um den Zustand des Abwartens, in dem wir uns befinden. Denn der ist gar nicht so leicht auszuhalten. Was da kommt, mag ganz großartig oder erschreckend sein, zum jetzigen Zeitpunkt können wir es nicht wissen. Das verunsichert uns, verärgert uns, macht uns traurig. Einigen der Forderungen des Reformprozesses begegnen wir hier bei uns, wo das Dorf- und Gemeindeleben doch vielfältig, bunt und kreativ ist, auch mit Ablehnung oder Misstrauen.

Alles hat seine Zeit und so auch unsere Gefühle. Und sie sollten wir ernst nehmen. Denn mit den Reformen verabschieden wir uns von der

einzigsten Form der Kirche, die wir alle gekannt haben. So unterschiedlich Gemeinden schon immer ihren Glauben und ihr Gemeindeleben gelebt und gestaltet haben, so ähnlich waren sie sich in ihrer Struktur dann eben doch.

Die Welt bewegt sich immer schneller und der Reformprozess der Landeskirche bewegt sich auch mit überraschender Geschwindigkeit. Aber ein Reformprozess, so notwendig er sein mag, ist eben immer auch ein Abschied von dem, was einmal war, was wir kennen und kannten, liebten und lebten. Ein Reformprozess lässt immer auch Menschen zurück. Ein Reformprozess bietet viel Raum neu zu gestalten; aber er macht uns eben auch traurig oder wütend oder lässt uns phasenweise überfordert zurück. Das sollten wir anerkennen und unseren Gefühlen die Zeit geben, die sie brauchen.

Denn nur wer den Abschied ernst nimmt, kann irgendwann auch wieder ins Nachdenken, Neugestalten, Andersmachen kommen. Nur wer ehrt, was war und es gehen lässt, um Platz für Neues zu machen, kann verstehen, wie viel Lebensweisheit und auch wie viel Herausforderung darin steckt, zu erkennen: alles hat seine Zeit.

Julia Tatrai



Beerdigungen

21.11.2025	Irmgard Rocker, geb. Schweisgut	73 Jahre, Edesheim
27.11.2025	Alfred Nägle, Edenkoben	66 Jahre, Rhodt
16.01.2026	Friedrich Geyer	87 Jahre, Frankweiler.
23.01.2026	Egon Baumann	84 Jahre, Lachen-Speyerdorf
30.01.2026	Karin Fleck, geb. Baumbach	68 Jahre, Rhodt
13.02.2026	Philipp Schwarz	40 Jahre, Hainfeld
18.02.2026	Gertrud Schreiber, geb. Großhans	88 Jahre, Frankweiler
20.02.2026	Katharina E. Kraus, geb. Lingenfelder	86 Jahre, Rhodt
27.02.2026	Claudia Helsen, geb. Gehringer	70 Jahre, Hainfeld

PASSIONS ANDACHTEN

Liturgie aus Iona

Montag 02. März Gleisweiler
Dienstag 10. März Edesheim
Donnerstag 19. März Rhodt
Montag 23. März Frankweiler
jeweils 19 Uhr

Protestantische Kirchengemeinde Rhodt - Frankweiler
Herrengasse 16, 76835 Rhodt, Tel. 06323 2942

Wichtige Telefonnummern

Prot. Pfarramt Rhodt unter Rietburg - Frankweiler

Herrengasse 16, 76835 Rhodt unter Rietburg

Pfarrer Bernd Rapp, Telefon 06323/2942 (pfarramt.rhodt@evkirchepfalz.de)

Vikarin Julia Tatrai, Telefon 0176 26776530 (julia.tatrai@evkirchepfalz.de)

Webseite: www.evkirche-queich-weinstrasse.de

Bankverbindung für die Kirchengemeinde Frankweiler, Gleisweiler und Rhodt

Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE36 3506 0190 1200 1560 10

Presbyterium Frankweiler	Vorwahl 06345	Presbyterium Rhodt	Vorwahl 06323
Mariel Hagelstein (Stv)	3883	Helga Fuchs-Entzminger (Stv)	980104
Lilo Anton		Karin Hörner	81187
Monika Hanss	8670	Susanne Lietz	988385
Christine Reichelt-Schloss	3726	Silke Pister	9373020
Thomas Reuther	1485	Roland Schenck	06345 942299
Christian Schranz	8637	Karin Scherr	988370
Kirchendienst		Sabine Schöfer	6723
Christine Reichelt-Schloss	3726	Kirchendienst Rhodt	
Kindergarten		Sabine Schöfer	6723
Arche Noah	8909		
Krankenpflegeverein		Presbyterium Edesheim	
H. Friedel	5214	Dr. Nicole Hartmann	0160 96395119
Nachbarschaftshilfe	0176 94 12 96 23	Iris Kurz	980218
		Andreas Müller	7964
Presbyterium Gleisweiler	Vorwahl 06345	Birgit Schneider-Rieseberg	0176 99276313
Jörg Nicklis (Stv)	918955		
Christa Klein	949544	Krankenpflegeverein	
Johannes Kleve	0151 20125961	Gunter Steigelmann	5310
Kerstin Valnion	918453	Prot. Kirchbauverein	Rhodt
Ute Schramm-Reiser	9541086	Stefanie Braun	06323 988989
		Pfarrscheuer	Rhodt
Prot. Kirchbauver. Gleisweiler		Belegung und Vermietung	
Andrea Cordas	9358100	Pfarramt Rhodt	2942
Schutzkonzept der Pfarrstelle Rhodt - Frankweiler. Bitte QR - Code scannen.		Prot. Pfarramt Nussdorf	06341 969300
		Kath. Pfarrgemeinschaft	
		Büro Edenkoben	06323 4279



Impressum

V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Rapp, Pfarramt Rhodt unter Rietburg-Frankweiler

Bilderrechte Pfarramt Rhodt Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/26 ist der 15.Mai 2026

Zum Schluss



Die Hoffnung haben wir als
einen sicheren und festen
Anker unsrer Seele.

Hebr 6,19 (L)
